

Impuls zu 1 Kor 16,2: Die Geldsammlung

Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, mit der Bitte, die in Not geratene Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen:

„An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, soviel ihm möglich ist ...“

Vom Orden der Antoniter wird berichtet, dass die Brüder jeweils im Frühjahr Ferkel zu der Bevölkerung in ihren Gebieten brachten, die die Ferkel, die in der Regel durch eine Glocke gekennzeichnet waren, für die Antoniter durchfütterten.

Im Herbst kamen die Brüder, um die so gemästeten Schweine wieder abzuholen und sie dann für das Kloster zu schlachten.

→ Wie könnten wir diese Idee zur Finanzierung unserer Gemeinschaftsarbeit nutzen? Wie könnten wir sie für unsere Zeit umsetzen?

- Vielleicht Sparschweine verteilen, mit der Bitte, sie „zu füttern“ und nach einigen Monaten wieder abzuliefern ...?
- ...

→ Wer diesbezüglich Ideen hat, bitte bei Marianne Dölker-Gruhler melden:
m.doelker-gruhler(at)die-apis.de